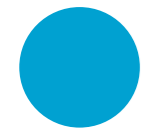


# Wir testen FAHRRADKÖRBE

Fahrradkörbe voller Blumen, Wein und Leckereien passen perfekt zu unserer romantischen Vorstellung vom Fahrradfahren. Aber nicht alle Fahrradkörbe sind gleich. Soll Ihr Fahrradkorb abnehmbar sein oder besonders stabil? Transportieren Sie damit schwere oder zerbrechliche Gegenstände oder einfach nur den letzten Einkauf? Liegt der Fahrradkorb gut in der Hand und macht er beim Einkaufen eine gute Figur? In unserem Test finden Sie die Antworten – damit Sie genau den Fahrradkorb finden, der zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passt. Wir haben fünf Modelle getestet.



## Baskit

Der Baskit von Racktime ist praktisch, gibt sich aber bescheiden, und ist groß und robust, ohne klobig zu wirken. Er ist einfach am Fahrrad zu befestigen dank einem speziellen Klickmechanismus des Herstellers Racktime. Die Halterung ist mit Abstand die beste, die wir getestet haben – einfach zu handhaben, absolut sicher und ganz ohne Klappern. Das einzigartige System sorgt für Stabilität und Sicherheit. Und weil der Korb sehr tief ist, können Sie die Fahrt zurück vom Supermarkt genießen, ohne sich darüber Gedanken zu machen, ob der Einkauf sicher verstaut ist. Auch abseits des Fahrrades funktioniert Baskit wunderbar. Der gepolsterte Griff ist sehr komfortabel und die abgerundeten Ecken vermeiden blaue Flecken beim Tragen. Der Baskit hat zudem vier kleine Füße, die die Halterung beim Abstellen schützen. Der Korb ist nicht besonders schön, doch überzeugt er mit einer sorgfältig durchdachten Konstruktion, die beim Nutzer Vertrauen erweckt. Dennoch gibt es zwei Nachteile: 1) Man kann den Korb nicht mit Taschen oder Körben kombinieren, die seitlich am Gepäckträger hängen. 2) Man benötigt einen passenden Gepäckträger (manche Fahrräder werden ihn bereits haben). Hat man ihn aber erst einmal an das Fahrrad angepasst, erledigt er seine Aufgabe gut.

Funktion: ★★★★★  
Preis: ★★★★★  
Design: ★★★☆☆



## Basil Cardiff

Wer viel transportieren will, wird den Cardiff lieben. Er ist der einzige seitlich hängende Korb im Test und kann mit anderen Taschen und Körben kombiniert werden (auf der anderen Gepäckträgerseite), während oben auf dem Gepäckträger Platz für weitere Dinge bleibt. Der Cardiff ist klassisch und einfach. Es gibt keine besondere Befestigung, der Korb hängt einfach an zwei Haken an der Gepäckträgerseite. Die Haken sind so lang, dass sich der Korb auch beim Fahren über Bordsteine oder Schlaglöcher nicht lösen kann. Gleichzeitig ist es aber auch einfach, den Korb wieder vom Fahrrad zu nehmen. Nutzt man nur einen Korb und macht ihn richtig voll, kann es zu einem leichten Ungleichgewicht beim Schieben des Fahrrades kommen. Weil der Korb tief hängt, verschwindet dieses Problem aber, sobald man fährt. Der Cardiff ist ein robuster und sehr stabiler Korb, aber er ist auch schmal und hat ein geringeres Füllvolumen, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Da der Gepäckträger aber frei bleibt, ist der Cardiff die richtige Wahl, wenn man sechs Weinflaschen und ein Paket mit Küchenpapier nach Hause transportieren möchte. Alles in allem ist der Cardiff eine praktische, günstige und sehr stabile Lösung für den Einkauf. Der Cardiff ist der klare Testsieger.

Funktion: ★★★★★  
Preis: ★★★★★  
Design: ★★★☆☆

Bestes Produkt im Test



## Catania

Dieser kleine Faltkorb trägt den Namen eines sizilianischen Vulkans und ist auch der „aktivste“ Korb im Test. Der Fahrradkorb wird dauerhaft an der Gepäckträgerseite befestigt, aber anders als andere Körbe kann man ihn zusammenfalten, wenn man ihn nicht braucht. Dadurch ist der Korb praktisch für spontane Besorgungen, jedoch weniger geeignet für Großeinkäufe. Der Catania ist klein und die faltbare Konstruktion ist für hohe Gewichte eher ungeeignet, daher sollte man besser keine sechs Flaschen teuren Wein darin verstauen. Der große Vorteil ist, dass der Korb immer mitfährt und einsatzbereit ist. Gleichzeitig ist es von Nachteil, dass man ihn nicht mit in den Laden nehmen kann. Toll ist, dass der Catania an jeden Gepäckträger passt und mit anderen Taschen und Körben kombiniert werden kann. Der Gepäckträger bleibt zudem frei. Wenn man ihn nicht braucht, lässt sich der Catania flach zusammenfalten. Er ist zwar dennoch nicht zu übersehen und nicht gerade eine Zierde, verbraucht aber auch keinen Platz und stört nicht beim Radfahren. Unterm Strich ist der Catania vor allem für Spontankäufer geeignet, die nicht viel transportieren wollen und denen das Aussehen ihres Fahrrades egal ist.

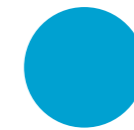
Funktion: ★★★★★  
Preis: ★★★★★  
Design: ★★★☆☆



## Bootbag

Vergessen Sie romantische Weidenkörbe und voluminöse Drahtkörbe! Bootbag ist aus elastischem Kunststoff geformt und eine echte Innovation unter den Fahrradkörben. Der verwendete Kunststoff des viereckigen Bootbag ist relativ stabil und in verschiedenen Farben erhältlich. Der Korb wird oben auf dem Gepäckträger mit einer Universalhalterung befestigt, die mit den meisten Gepäckträgern kompatibel ist. Dafür benötigt man nur ein paar Sekunden, und der Korb ist während der Fahrt recht sicher arretiert. Allerdings sind die Flanken des Bootbag nicht sehr stabil. Wenn man also schwere Gegenstände nahe der Öffnung des Korbes platziert, könnten diese herausfallen. Obwohl der Bootbag vier Griffe hat, fällt das Tragen nicht immer leicht, denn die Griffe lassen sich in der Mitte nicht ganz zusammenführen. Mit dem zusätzlich erhältlichen Schultergurt lässt sich dieses Problem aber schnell lösen. Wie die meisten oben montierten Körbe ist der Bootbag nicht kombinierbar mit seitlichen Körben und Fahrradtaschen, was die Gesamtkapazität begrenzt. Der Bootbag sieht gut aus, hat aber nur eine mittelmäßige Funktionalität und einen hohen Preis.

Funktion: ★★★★★  
Preis: ★★★★★  
Design: ★★★★★



## California

Anders als der Name vermuten lässt, erinnert dieser schwarze Drahtkorb nur wenig ans Surfen oder Sonnenschein. Der breite, lange und insgesamt recht große Korb wird oben auf dem Gepäckträger mithilfe einer Federklammer mit vier kleinen Haken befestigt. Er passt auf die meisten Gepäckträger, ist allerdings nicht immer stabil. Für schmale Gepäckträger sind die Federn zu locker und der Korb wird wackelig. Auch bei breiteren Gepäckträgern muss man auf das Gleichgewicht achten, denn wenn man eine Seite des Korbes überlädt, springen die Federn heraus und der Korb fällt herunter. Weil der California nicht besonders tief ist, hat man ständig Angst, dass der Einkauf beim nächsten Schlagloch oder der nächsten Unebenheit herausfällt. Nimmt man den California vom Fahrrad ab, lässt sich der Korb mit den beiden Griffen erstaunlich leicht und stabil tragen und steht fest auf dem Boden. Er ist im Supermarkt allerdings auch etwas schwer zu manövrieren. Wie bei anderen auf der Oberseite installierten Körben lässt sich auch der California nicht mit anderen Körben oder Taschen an der Gepäckträgerseite kombinieren. Insgesamt betrachtet gibt es sicherlich für jeden denkbaren Einsatzzweck bessere Körbe.

Funktion: ★★★★★  
Preis: ★★★★★  
Design: ★★★★★

Experten des **Dänischen Radfahrer-Verbandes DCF** haben für das Projekt **CycleLogistics** und für den **Europäischen Radfahrer-Verband ECF** einen umfangreichen Test dieser Fahrradkörbe organisiert und überwacht. Die Tests wurden über einen Zeitraum von fünf Tagen durchgeführt – von erfahrenen Personen oder kleinen Gruppen, die täglich Fahrrad fahren und somit Erfahrung in der Bewertung von Fahrradprodukten haben. Ihre Aufgabe war es, das Testobjekt zum selbstverständlichen Teil ihres Alltags zu machen. Danach bewerteten sie jeden Fahrradkorb auf einer Skala von null bis fünf Sternen, wobei fünf Sterne die Höchstwertung und null Sterne die niedrigste Wertung darstellen. Berücksichtigt wurden auch weitere Kommentare und Kritik der Tester. Die Berichte basieren auf der Erfahrung im Alltag und darauf, wie gut die Produkte im realen Leben funktionieren.

In den folgenden drei Kategorien wurden Sterne vergeben:

**Funktion:** Ist der Korb robust? Schützt er die transportierten Gegenstände oder können sie herausfallen? Sitzt der Korb fest am Fahrrad? Liegt er beim Tragen gut in der Hand

**Preis:** Stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis?

**Design:** Wie sieht der Fahrradkorb aus? Ist er plump und sperrig oder schnittig und modisch? Möchten Sie ihn gern jeden Tag an ihrem Fahrrad sehen?

**cyclelogistics**

moving Europe forward



Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union

The sole responsibility for the content of this publication lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Union. Neither the EACI nor the European Commission are responsible for any use that may be made of the information contained therein.